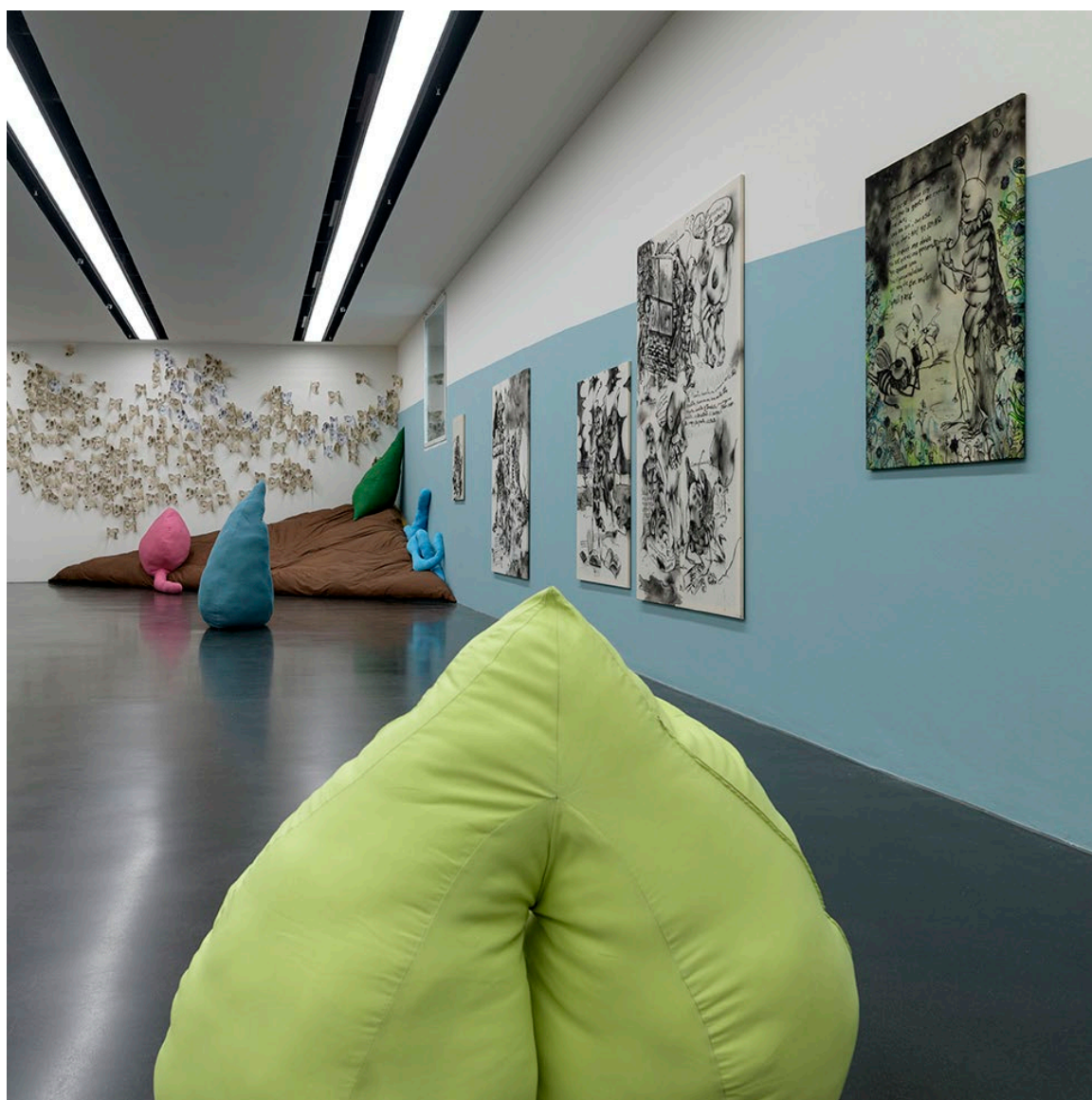


09.03. 26.05.2024

Constanza Giuliani

Was steckt im Körper der Poetin?

In Kooperation mit Fumetto Festival Luzern



Ausstellungsansicht *Constanza Giuliani. Was steckt im Körper der Poetin?*, Kunstmuseum Luzern, 2024,
Foto: Marc Latzel

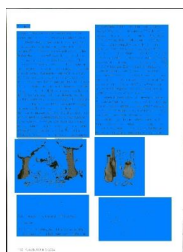
09.03. 26.05.2024

Constanza Giuliani

Was steckt im Körper der Poetin?

In Kooperation mit Fumetto Festival Luzern

21.02.2024	Kunstbulletin, Zürich
01.03.2024	Kunsteinsicht, Bern
01.03.2024	<u>Bluewin – blue News, Volketswil</u>
01.03.2024	<u>Radio Central, Rotkreuz</u>
01.03.2024	<u>Radio Sunshine, Rotkreuz</u>
01.03.2024	<u>Top Online, Winterthur</u>
01.03.2024	<u>Swissinfo, Bern</u>
01.03.2024	<u>The Swiss Times, Baar</u>
01.03.2024	<u>Zentralplus, Luzern</u>
01.03.2024	<u>Magazin+, Allgemeine Baugenossenschaft Luzern, Luzern</u>
01.03.2024	LLV Diskurs, Luzern
01.03.2024	Ensuite, Bern
05.03.2024	<u>ch-cultura.ch, Bern</u>
07.03.2024	WOZ Wochenzeitung, Zürich
09.03.2024	Luzerner Zeitung, Luzern
09.03.2024	<u>Seniorweb, Zürich</u>
09.03.2024	<u>Artdaily, Mexiko Stadt</u>
10.03.2024	<u>RSI LA 1, Telegiornale sera, Comano</u>
12.03.2024	<u>SRF 1 Schweiz aktuell, Bern</u>
12.03.2024	<u>Phosphor, Zofingen</u>
15.03.2024	<u>Contemporary Art Pool, Le Lignon</u>
18.03.2024	<u>findart.cc, Baldransdorf</u>
28.03.2024	<u>Creative Brain, Zürich</u>
07.04.2024	<u>ch-cultura.ch, Bern</u>
01.05.2024	Raum und Wohnen, Cham



Fumetto

Luzern — Im März verwandelt sich Luzern in eine Comic-Stadt mit internationaler Ausstrahlung. Dann steigt erneut das Fumetto Comic Festival, das verschiedenste Ausstellungshäuser und Orte in der ganzen Stadt bespielt. Im Roten Haus auf dem Gaswerkareal wird der internationale Comic-Wettbewerb zum Thema «Fleisch» präsentiert. Das Kunstmuseum Luzern zeigt eine Ausstellung der argentinischen Künstlerin Constanza Giuliani und ihrer Figur der Mariposa, die Fragen rund ums Sein und der persönlichen Entfaltung nachspürt. Die Comic-Stipendien der Deutschschweizer Städte sind in der Kunsthalle Luzern zu sehen. Mit von der Partie sind auch kleinere Räume wie das sic!Elephanthouse, Ahoi, B74 oder die Redaktion, die neben Kunstschaffenden auch Verlage zeigen. Das Festival widmet sich grossen Themen wie Klimakatastrophe, Geschlechterbilder oder KI und versammelt alles von klassischen Comics über avantgardistische Erzählformen bis hin zum Comic als Forschungsinstrument im akademischen Diskurs. Das Fumettino empfängt die Kinder mit einem Spezialprogramm.



Elizabeth Pichs, «Fungirl», sic!Elephanthouse

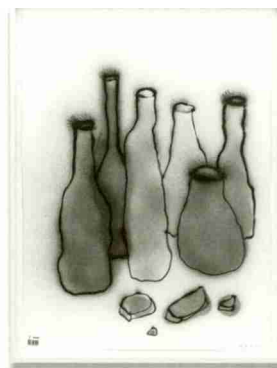
→ Diverse Orte, 9.–17.3. ↗ fumetto.ch

Zeichnungs-Messen und Le Printemps

du dessin

Paris — Im Frühling feiert Paris die Zeichnung. Im Carreau du Temple findet zum 17. Mal die

Drawing Now Art Fair statt mit Zeichnungen aus den letzten fünfzig Jahren. 72 Galerien aus 15 Ländern wurden von einem Komitee ausgewählt, dem auch Anita Haldemann vom Kunstmuseum Basel angehört. Aus der Schweiz dabei sind Analix Forever aus Chêne-Bourg, Galerie C aus Neuenburg mit Werken unter anderem von Sabine Hertig sowie Lullin + Ferrari aus Zürich mit Fokus auf Anne-Lise Coste. Drei Sektionen zeigen Zeichnung in Verbindung mit anderen Medien, das Werk einzelner Kunstschaffender sowie ältere Positionen. Mit einem Kombiticket lässt sich der zeitgleich stattfindende Salon du Dessin im Palais Brongniart besuchen. Hier präsentieren 39 Galerien bei gedimmtem Licht Werke aus sechs Jahrhunderten. Ehrengast ist in diesem Jahr die Fondation Dubuffet. Und wer noch länger in der Zeichnung schwelgen will, der informiere sich beim Printemps du dessin. Das Projekt bündelt Ausstellungen, Atelierbesuche und weitere Veranstaltungen der teilnehmenden Institutionen. Diese sind in und um Paris, aber auch an anderen Orten in Frankreich zu finden und bieten ein Programm bis zum Frühsommer.



Anne-Lise Coste, «Sans titre (Morandi)», 2015, Airbrush auf Papier, 76 x 46 cm.

→ Salon du Dessin, Palais Brongniart, 20.–25.3.

↗ salondudessin.com

→ Drawing Now Art Fair, 21.–24.3.

↗ drawingnowartfair.com

→ Le Printemps du dessin, bis 21.6.

↗ printempsdudessin.com

Kunsteinsicht, Bern, 01.03.2024

Agenda



Kunstmuseum Luzern

Constanza Giuliani.
Was steckt im Körper der Poetin?
9.3.–26.5.2024

Die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani (*1984) entwickelte «Mariposa» 2018 vor dem Hintergrund der Proteste gegen Gewalt an Frauen. Sie spürt mit der Figur grundlegenden Fragen des Seins nach: Was ist Kreativität? Wer hat Zugang zu Bildung? Was steckt in unseren Köpfen? Ihr Fazit: Ich will eine «Maripersonalidad», eine Schmetterlingspersönlichkeit, sein.

Europaplatz 1, 6002 Luzern
kunstmuseumluzern.ch



Festival Fumetto zeigt poetische, satirische und engagierte Comics

Luzern steht vom 9. bis 17. März im Bann der gezeichneten Geschichten. Das Festival Fumetto bietet auch dieses Jahr Ausstellungen mit einer grossen Bandbreite an zeitgenössischem Comic.

1.3.2024

Einen grösseren Auftritt hat am Fumetto die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani mit ihrer Ausstellung «Was steckt im Körper der Poetin?» im Kunstmuseum Luzern. Sie verwandelt einen Ausstellungsraum in eine Landschaft. Ein Comic in Form eines Schmetterlingschwarms erzählt die Geschichte von Mariposa (Schmetterling).

Die 1984 geborene Giuliani hat die Figur Mariposa 2018 entwickelt, dies im Umfeld von Protesten gegen die Gewalt an Frauen. Ihre Ausstellung, eine Mischung aus Comic, Gemälde und Installation, geht den grundlegenden Fragen des Seins nach, wie es im Festivalprogramm heisst.

«Der endgültige Bildwitz»

Eine eigene Ausstellung hat am Fumetto das legendäre deutsche Satiremagazin «Titanic». Aktuelle Zeichnerinnen und Zeichner des Hefts, das den Untertitel «Das endgültige Satiremagazin» trägt, zeigen im B74 Raum für Kunst ihr Schaffen. Der Titel der Ausstellung heisst «Der endgültige Bildwitz».

Zu Fumetto gehören auch aktuelle politische Themen. Antoine Cossé, der etwa für die «New York Times» oder «The Guardian» zeichnet, ist im Ahoi mit Originalzeichnungen zu seiner Science-Fiction-Geschichte «Metax» zu sehen. Thema der Dystopie ist der Raubbau an der Natur.

Um Verantwortung gegenüber der Natur ging es auch im Fumetto-Wettbewerb zum Thema Fleisch. Über 1000 Einsendungen gingen ein. Die Gewinnerarbeiten und die Nominierten sind im Roten Haus zu sehen, alle Einsendungen sind digital verfügbar.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des 2023 zum letzten Mal vergebenen Comic-Stipendiums der Deutschschweizer Städte präsentieren ihr Schaffen in der Kunsthalle. «Xoxo» heisst die gemeinsame Schau von Iris Weidmann (Zürich), Nando von Arb (Zürich), Noémie Fatio (Biel) und Martin Oesch (Bern), deren Comic-Stile sich sehr unterscheiden.

Insgesamt präsentiert Fumetto dieses Jahr zehn Hauptausstellungen. Dazu kommen über 40 kleine Satellitenausstellungen, die in Schaufenstern, Quartiertreffpunkten, Hotels oder anderen öffentlich zugänglichen Orten zu sehen sind. Zu Fumetto gehören auch eine Serie «Specials» sowie weitere Veranstaltungen.

rl, sda



Die gezeichnete Geschichte ist die DNA des Fumetto Comic Festivals in Luzern. Vom 19. bis 17. März zeigt das Festival in der ganzen Stadt mit Dutzenden Ausstellungen die Bandbreite des zeitgenössischen Comic-Schaffens. (Archivbild)
Keystone



Festival

Festival Fumetto zeigt poetische, satirische und engagierte Comics

Luzern steht vom 9. bis 17. März im Bann der gezeichneten Geschichten. Das Festival Fumetto bietet auch dieses Jahr Ausstellungen mit einer grossen Bandbreite an zeitgenössischem Comic.

2024-03-01, Quelle:
sda

Einen grösseren Auftritt hat am Fumetto die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani mit ihrer Ausstellung «Was steckt im Körper der Poetin?» im Kunstmuseum Luzern. Sie verwandelt einen Ausstellungsraum in eine Landschaft. Ein Comic in Form eines Schmetterlingschwarms erzählt die Geschichte von Mariposa (Schmetterling).

Die 1984 geborene Giuliani hat die Figur Mariposa 2018 entwickelt, dies im Umfeld von Protesten gegen die Gewalt an Frauen. Ihre Ausstellung, eine Mischung aus Comic, Gemälde und Installation, geht den grundlegenden Fragen des Seins nach, wie es im Festivalprogramm heisst.

«Der endgültige Bildwitz»

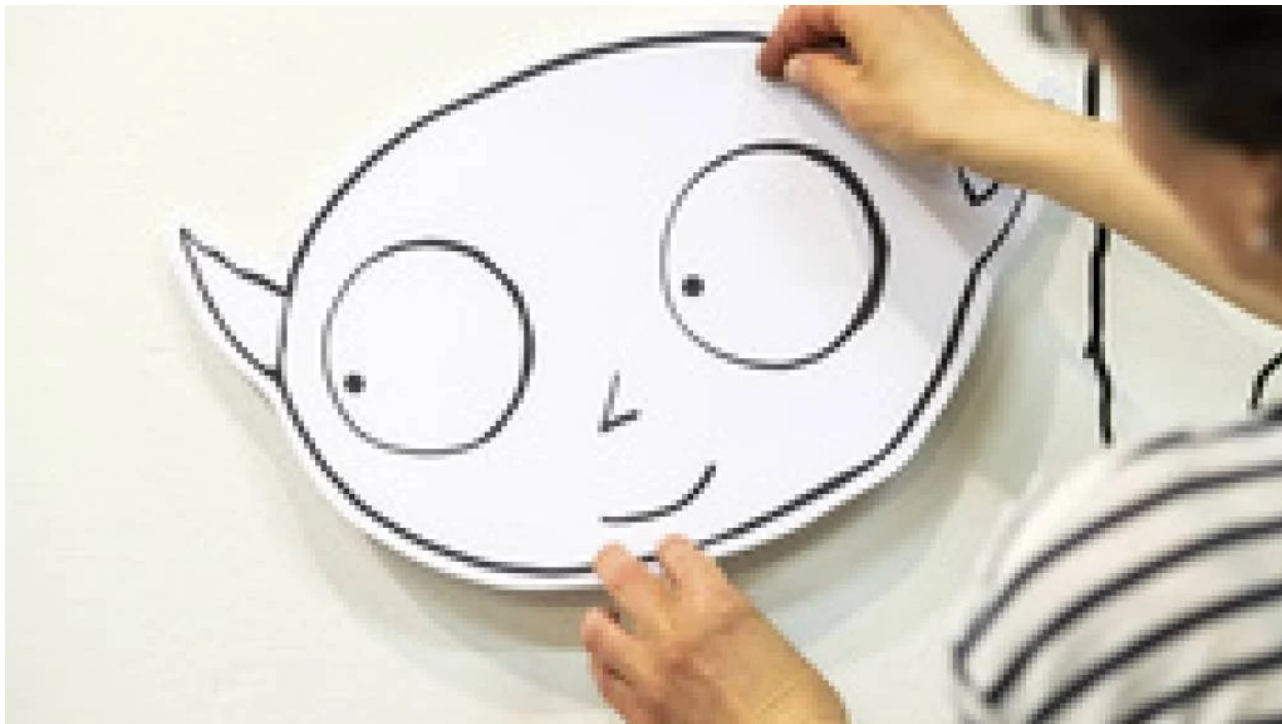
Eine eigene Ausstellung hat am Fumetto das legendäre deutsche Satiremagazin «Titanic». Aktuelle Zeichnerinnen und Zeichner des Hefts, das den Untertitel «Das endgültige Satiremagazin» trägt, zeigen im B74 Raum für Kunst ihr Schaffen. Der Titel der Ausstellung heisst «Der endgültige Bildwitz».

Zu Fumetto gehören auch aktuelle politische Themen. Antoine Cossé, der etwa für die «New York Times» oder «The Guardian» zeichnet, ist im Ahoi mit Originalzeichnungen zu seiner Science-Fiction-Geschichte «Metax» zu sehen. Thema der Dystopie ist der Raubbau an der Natur.

Um Verantwortung gegenüber der Natur ging es auch im Fumetto-Wettbewerb zum Thema Fleisch. Über 1000 Einsendungen gingen ein. Die Gewinnerarbeiten und die Nominierten sind im Roten Haus zu sehen, alle Einsendungen sind digital verfügbar.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des 2023 zum letzten Mal vergebenen Comic-Stipendiums der Deutschschweizer Städte präsentieren ihr Schaffen in der Kunsthalle. «Xoxo» heisst die gemeinsame Schau von Iris Weidmann (Zürich), Nando von Arb (Zürich), Noémie Fatio (Biel) und Martin Oesch (Bern), deren Comic-Stile sich sehr unterscheiden.

Insgesamt präsentiert Fumetto dieses Jahr zehn Hauptausstellungen. Dazu kommen über 40 kleine Satellitenausstellungen, die in Schaufenstern, Quartiertreffpunkten, Hotels oder anderen öffentlich zugänglichen Orten zu sehen sind. Zu Fumetto gehören auch eine Serie «Specials» sowie weitere Veranstaltungen.



Die gezeichnete Geschichte ist die DNA des Fumetto Comic Festivals in Luzern. Vom 19. bis 17. März zeigt das Festival in der ganzen Stadt mit Dutzenden Ausstellungen die Bandbreite des zeitgenössischen Comic-Schaffens. (Archivbild) © Keystone/ALEXANDRA WEY



Festival

Festival Fumetto zeigt poetische, satirische und engagierte Comics

Luzern steht vom 9. bis 17. März im Bann der gezeichneten Geschichten. Das Festival Fumetto bietet auch dieses Jahr Ausstellungen mit einer grossen Bandbreite an zeitgenössischem Comic.

2024-03-01, Quelle:
sda

Einen grösseren Auftritt hat am Fumetto die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani mit ihrer Ausstellung «Was steckt im Körper der Poetin?» im Kunstmuseum Luzern. Sie verwandelt einen Ausstellungsraum in eine Landschaft. Ein Comic in Form eines Schmetterlingschwarms erzählt die Geschichte von Mariposa (Schmetterling).

Die 1984 geborene Giuliani hat die Figur Mariposa 2018 entwickelt, dies im Umfeld von Protesten gegen die Gewalt an Frauen. Ihre Ausstellung, eine Mischung aus Comic, Gemälde und Installation, geht den grundlegenden Fragen des Seins nach, wie es im Festivalprogramm heisst.

«Der endgültige Bildwitz»

Eine eigene Ausstellung hat am Fumetto das legendäre deutsche Satiremagazin «Titanic». Aktuelle Zeichnerinnen und Zeichner des Hefts, das den Untertitel «Das endgültige Satiremagazin» trägt, zeigen im B74 Raum für Kunst ihr Schaffen. Der Titel der Ausstellung heisst «Der endgültige Bildwitz».

Zu Fumetto gehören auch aktuelle politische Themen. Antoine Cossé, der etwa für die «New York Times» oder «The Guardian» zeichnet, ist im Ahoi mit Originalzeichnungen zu seiner Science-Fiction-Geschichte «Metax» zu sehen. Thema der Dystopie ist der Raubbau an der Natur.

Um Verantwortung gegenüber der Natur ging es auch im Fumetto-Wettbewerb zum Thema Fleisch. Über 1000 Einsendungen gingen ein. Die Gewinnerarbeiten und die Nominierten sind im Roten Haus zu sehen, alle Einsendungen sind digital verfügbar.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des 2023 zum letzten Mal vergebenen Comic-Stipendiums der Deutschschweizer Städte präsentieren ihr Schaffen in der Kunsthalle. «Xoxo» heisst die gemeinsame Schau von Iris Weidmann (Zürich), Nando von Arb (Zürich), Noémie Fatio (Biel) und Martin Oesch (Bern), deren Comic-Stile sich sehr unterscheiden.

Insgesamt präsentiert Fumetto dieses Jahr zehn Hauptausstellungen. Dazu kommen über 40 kleine Satellitenausstellungen, die in Schaufenstern, Quartiertreffpunkten, Hotels oder anderen öffentlich zugänglichen Orten zu sehen sind. Zu Fumetto gehören auch eine Serie «Specials» sowie weitere Veranstaltungen.



Online-Ausgabe

Radio Sunshine
6343 Rotkreuz
041/ 798 88 88
<https://sunshine.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 11'112
Page Visits: 25'620

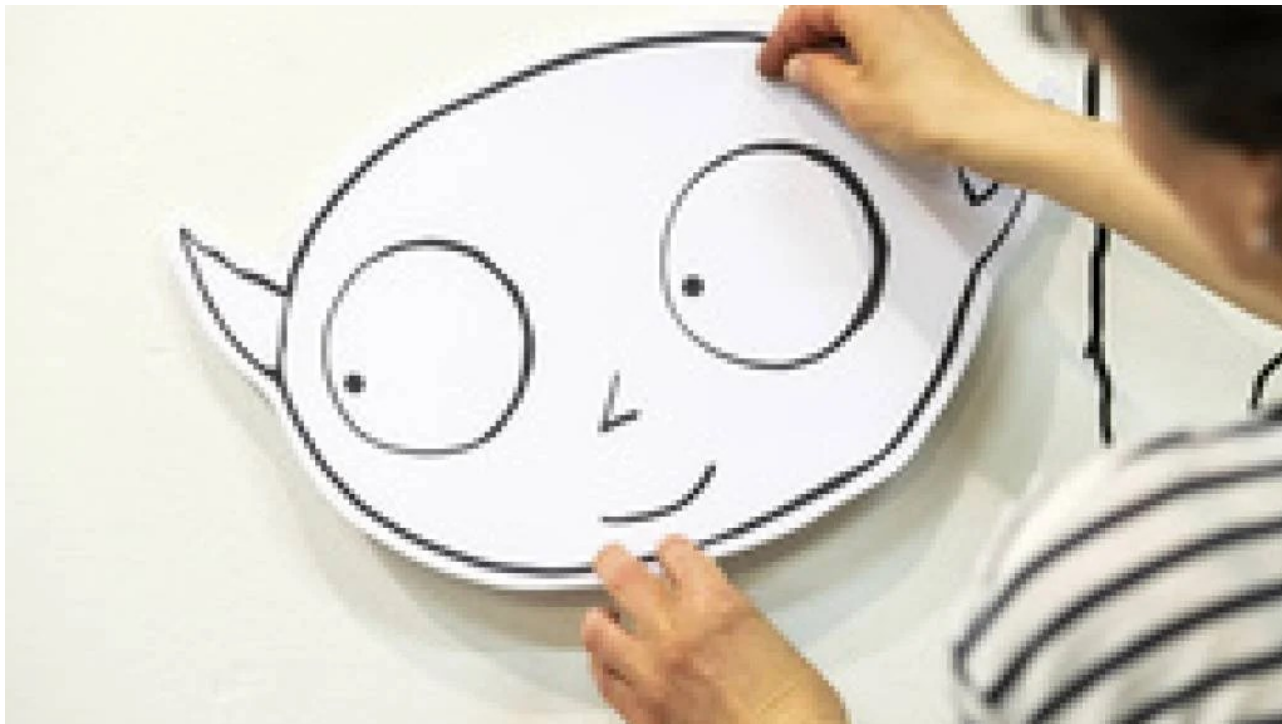


Web Ansicht

Kunstmuseum Luzern

Auftrag: 1077182
Themen-Nr.: 038.019

Referenz: 91124015
Ausschnitt Seite: 2/2



Die gezeichnete Geschichte ist die DNA des Fumetto Comic Festivals in Luzern. Vom 19. bis 17. März zeigt das Festival in der ganzen Stadt mit Dutzenden Ausstellungen die Bandbreite des zeitgenössischen Comic-Schaffens. (Archivbild) © Keystone/ALEXANDRA WEY



Festival Fumetto zeigt poetische, satirische und engagierte Comics

Luzern steht vom 9. bis 17. März im Bann der gezeichneten Geschichten. Das Festival Fumetto bietet auch dieses Jahr Ausstellungen mit einer grossen Bandbreite an zeitgenössischem Comic.

01.03.2024, von: sda

Einen grösseren Auftritt hat am Fumetto die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani mit ihrer Ausstellung "Was steckt im Körper der Poetin?" im Kunstmuseum Luzern. Sie verwandelt einen Ausstellungsraum in eine Landschaft. Ein Comic in Form eines Schmetterlingschwarms erzählt die Geschichte von Mariposa (Schmetterling).

Die 1984 geborene Giuliani hat die Figur Mariposa 2018 entwickelt, dies im Umfeld von Protesten gegen die Gewalt an Frauen. Ihre Ausstellung, eine Mischung aus Comic, Gemälde und Installation, geht den grundlegenden Fragen des Seins nach, wie es im Festivalprogramm heisst.

"Der endgültige Bildwitz"

Eine eigene Ausstellung hat am Fumetto das legendäre deutsche Satiremagazin "Titanic". Aktuelle Zeichnerinnen und Zeichner des Hefts, das den Untertitel "Das endgültige Satiremagazin" trägt, zeigen im B74 Raum für Kunst ihr Schaffen. Der Titel der Ausstellung heisst "Der endgültige Bildwitz".

Zu Fumetto gehören auch aktuelle politische Themen. Antoine Cossé, der etwa für die "New York Times" oder "The Guardian" zeichnet, ist im Ahoi mit Originalzeichnungen zu seiner Science-Fiction-Geschichte "Metax" zu sehen. Thema der Dystopie ist der Raubbau an der Natur.

Um Verantwortung gegenüber der Natur ging es auch im Fumetto-Wettbewerb zum Thema Fleisch. Über 1000 Einsendungen gingen ein. Die Gewinnerarbeiten und die Nominierten sind im Roten Haus zu sehen, alle Einsendungen sind digital verfügbar.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des 2023 zum letzten Mal vergebenen Comic-Stipendiums der Deutschschweizer Städte präsentieren ihr Schaffen in der Kunsthalle. "Xoxo" heisst die gemeinsame Schau von Iris Weidmann (Zürich), Nando von Arb (Zürich), Noémie Fatio (Biel) und Martin Oesch (Bern), deren Comic-Stile sich sehr unterscheiden.

Insgesamt präsentiert Fumetto dieses Jahr zehn Hauptausstellungen. Dazu kommen über 40 kleine Satellitenausstellungen, die in Schaufenstern, Quartiertreffpunkten, Hotels oder anderen öffentlich zugänglichen Orten zu sehen sind. Zu Fumetto gehören auch eine Serie "Specials" sowie weitere Veranstaltungen.

Festival Fumetto zeigt poetische, satirische und engagierte Comics

swi swissinfo.ch/ger/festival-fumetto-zeigt-poetische%2C-satirische-und-engagierte-comics/73206390

1. März 2024



Dieser Inhalt wurde am veröffentlicht 01. März 2024 - 13:02

🕒 2 Minuten

(Keystone-SDA) Luzern steht vom 9. bis 17. März im Bann der gezeichneten Geschichten. Das Festival Fumetto bietet auch dieses Jahr Ausstellungen mit einer grossen Bandbreite an zeitgenössischem Comic.

Einen grösseren Auftritt hat am Fumetto die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani mit ihrer Ausstellung "Was steckt im Körper der Poetin?" im Kunstmuseum Luzern. Sie verwandelt einen Ausstellungsraum in eine Landschaft. Ein Comic in Form eines Schmetterlingsschwarms erzählt die Geschichte von Mariposa (Schmetterling).

Die 1984 geborene Giuliani hat die Figur Mariposa 2018 entwickelt, dies im Umfeld von Protesten gegen die Gewalt an Frauen. Ihre Ausstellung, eine Mischung aus Comic, Gemälde und Installation, geht den grundlegenden Fragen des Seins nach, wie es im Festivalprogramm heisst.

"Der endgültige Bildwitz"

Eine eigene Ausstellung hat am Fumetto das legendäre deutsche Satiremagazin "Titanic". Aktuelle Zeichnerinnen und Zeichner des Hefts, das den Untertitel "Das endgültige Satiremagazin" trägt, zeigen im B74 Raum für Kunst ihr Schaffen. Der Titel der Ausstellung heisst "Der endgültige Bildwitz".

Zu Fumetto gehören auch aktuelle politische Themen. Antoine Cossé, der etwa für die "New York Times" oder "The Guardian" zeichnet, ist im Ahoi mit Originalzeichnungen zu seiner Science-Fiction-Geschichte "Metax" zu sehen. Thema der Dystopie ist der Raubbau an der Natur.

Um Verantwortung gegenüber der Natur ging es auch im Fumetto-Wettbewerb zum Thema Fleisch. Über 1000 Einsendungen gingen ein. Die Gewinnerarbeiten und die Nominierten sind im Roten Haus zu sehen, alle Einsendungen sind digital verfügbar.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des 2023 zum letzten Mal vergebenen Comic-Stipendiums der Deutschschweizer Städte präsentieren ihr Schaffen in der Kunsthalle. "Xoxo" heisst die gemeinsame Schau von Iris Weidmann (Zürich), Nando von Arb (Zürich), Noémie Fatio (Biel) und Martin Oesch (Bern), deren Comic-Stile sich sehr unterscheiden.

Insgesamt präsentiert Fumetto dieses Jahr zehn Hauptausstellungen. Dazu kommen über 40 kleine Satellitenausstellungen, die in Schaufenstern, Quartiertreffpunkten, Hotels oder anderen öffentlich zugänglichen Orten zu sehen sind. Zu Fumetto gehören auch eine Serie "Specials" sowie weitere Veranstaltungen.

SWI swissinfo.ch - Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

The logo for SRG SSR, consisting of the letters "SRG" and "SSR" in white, bold, sans-serif font, set against a solid red rectangular background.

Fumetto Festival presents poetic, satirical and committed comics

 theswisstimes.ch/rssfeed/fumetto-festival-presents-poetic-satirical-and-committed-comics

Lucerne will be under the spell of drawn stories from March 9 to 17. This year's Fumetto festival once again offers exhibitions with a wide range of contemporary comics.

Argentinian artist Constanza Giuliani will be making a major appearance at the Fumetto with her exhibition "What's in the poet's body?" at the Lucerne Museum of Art. She transforms an exhibition space into a landscape. A comic in the form of a swarm of butterflies tells the story of Mariposa (butterfly).

Giuliani, who was born in 1984, developed the figure Mariposa in 2018 in the context of protests against violence against women. Her exhibition, a mixture of comic, painting and installation, explores the fundamental questions of existence, as stated in the festival program.

"The ultimate visual joke"

The legendary German satirical magazine "Titanic" has its own exhibition at Fumetto. Current illustrators of the magazine, which bears the subtitle "The definitive satirical magazine", will be showing their work in the B74 Raum für Kunst. The title of the exhibition is "Der endgültige Bildwitz".

Fumetto also includes current political topics. Antoine Cossé, who draws for the "New York Times" and "The Guardian", for example, can be seen at Ahoi with original drawings for his science fiction story "Metax". The theme of the dystopia is the overexploitation of nature.

Responsibility towards nature was also the theme of the Fumetto competition on the subject of meat. Over 1000 entries were received. The winning works and the nominees can be seen in the Red House, all entries are available digitally.


The winners of the Swiss-German cities' comic scholarship, which will be awarded for the last time in 2023, are presenting their work at the Kunsthalle. "Xoxo" is the title of the joint show by Iris Weidmann (Zurich), Nando von Arb (Zurich), Noémie Fatio (Biel) and Martin Oesch (Bern), whose comic styles are very different.

Fumetto is presenting a total of ten main exhibitions this year. In addition, there are over 40 small satellite exhibitions that can be seen in shop windows, neighborhood meeting places, hotels or other publicly accessible locations. Fumetto also includes a series of "Specials" and other events.

©Keystone/SDA

Stay in Touch!

Bild- und Erzählwelten moderner Comics

 [zentralplus.ch/news/bild-und-erzaehlwelten-moderner-comics-2624675](https://www.zentralplus.ch/news/bild-und-erzaehlwelten-moderner-comics-2624675)

Das Luzerner Comic-Festival Fumetto entführt auch dieses Jahr in die Welt der zeitgenössischen Comics.

So tritt etwa die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani mit ihrer Ausstellung «Was steckt im Körper der Poetin?» im Kunstmuseum Luzern auf, wobei sie einen Raum in eine Landschaft verwandelt. Ein Comic in Form eines Schmetterlingsschwarms erzählt die Geschichte des Schmetterlings Mariposa. Die Installation gehe den grundlegenden Fragen des Seins nach, so das Festivalprogramm.

Auch das deutsche Satiremagazin «Titanic» hat am Fumetto seine eigene Ausstellung mit dem Titel «Der endgültige Bildwitz».

Es ist aufgetischt am Fumetto

 [abl.ch/magazin/es-ist-aufgetischt-am-fumetto](https://www.abl.ch/magazin/es-ist-aufgetischt-am-fumetto)

Kultur

Das kommende Fumetto Comic Festival Luzern serviert die besten und aktuellsten Comics: Geschichten, die unterhalten, aufklären, in absurde Universen entführen und uns zum Nachdenken, Weinen und Lachen bringen.



Vom internationalen Comic-Wettbewerb zum Thema «Fleisch» über Science-Fiction-Stories bis hin zu Reportagen – das Festival widmet sich vom 9. bis 17. März 2024 Themen wie Klimakatastrophe, Ressourcenverknappung, psychische Gesundheit, Geschlechterbilder und KI. Dabei kommen aber auch schöne Erzählungen, derber Humor und radikaler Nonsens nicht zu kurz. Von klassischen Comics mit Panels und Sprechblasen über avantgardistische Erzählformen bis hin zum Forschungsinstrument im akademischen Diskurs. Mit dabei sind dieses Jahr unter anderem Elizabeth Pich im sic! Elephanthouse, Constanza Giuliani im Kunstmuseum Luzern, Antoine Cossé im Ahoj, Gabri Molist als Artist in Residence im Hotel Schweizerhof, die Verlage Titanic im B74 und Lagon Revue in der Redaktion und die Ausstellung der Comicstipendien der Deutschschweizer Städte mit Iris Weidmann, Nando von Arb, Noémie Fatio und Martin Oesch in der Kunsthalle Luzern. Zudem wird zum zweiten Mal der Pulsar Förderpreis der Stiftung Weltethos verliehen, dieses Jahr an Fabian Meister in der Heiliggeistkapelle. Der internationale Comic-Wettbewerb zum Thema «Fleisch» und die preisgekrönten Comics werden im Roten Haus gezeigt.

Familientipp

Das Fumettino in der Villa Musegg bietet Kindern und Familien einen fantasievollen Erlebnisort: In einem offenen Zeichenatelier können selbst Geschichten gezeichnet und geschrieben werden. Eine Bibliothek mit Kinder-Comics und Bilderbüchern lädt zum Schmökern ein und die Ausstellung Albertas Wunschladen vom gleichnamigen Kinderbuch von Martina Walther kann erklettert und entdeckt werden. Der Quartierverein Luegisland lädt im Café Musegg ein zu Speis und Trank. Der Eintritt ins Fumettino ist frei, geöffnet ist es jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Für das ganze Programm und Tickets: fumetto.ch

Das Fumetto braucht Hilfe

Als Host, beim Aufbau oder als Betreuung bei einer der Ausstellungen während des Festivals: Das Fumetto sucht helfende Hände und bietet im Gegenzug Festivaleintritte, legendäre T-Shirts sowie Verpflegung und Tickets für die Party am Ende des Festivals.

Interessierte melden sich unter fumetto.ch

Kunstmuseum Luzern

Angebote für Lehrpersonen und Schulklassen



Max Pechstein, Modellpause, 1925, Öl auf Leinwand,
64.3 x 78.2 cm, Kunstmuseum Luzern,
© 2024 ProLitteris, Zürich

Woher kommst du? Wie Kunst in die Sammlung gelangt 24.02. – 17.11.2024

«Woher kommst du?» – Je nach Kontext ist diese Frage problematisch. Für die Provenienzforschung ist sie jedoch zentral. Die Sammlungsausstellung 2024 zeigt auf, wie Werke ins Kunstmuseum Luzern gelangen. Fragen nach der Herkunft eines Kunstwerkes sind ebenso Thema wie die Erweiterung der Sammlung trotz knapper finanzieller Mittel. Wie kommt es zu Schenkungen? Was ist ein Vorlass und wie ist eine Dauerleihgabe vertraglich geregelt?

Die Bedingungen, zu denen Werke ihren Weg ins Museum finden, sind so vielfältig wie ihre Entstehungsgeschichte. Oft prägen Orte und Umstände ein Kunstwerk: Die Lebensverhältnisse der Künstler:innen, die Architektur des Ausstellungsraums oder die Auftragssituation. Die Provenienzforschung untersucht die Besitzverhältnisse eines Werkes. Besonders im Fokus stehen dabei Kunstwerke, die jüdischen Familien gehörten und ihnen zur Zeit des Nationalsozialismus entzogen wurden, sei dies durch Enteignung oder einen Verkauf in der Not. Die Ausstellung stellt unter anderem noch nicht vollständig geklärte Fälle aus der Sammlung des Kunstmuseums Luzern vor.

Barbara Probst Subjective Evidence 24.02. – 16.06.2024

Der Ausstellungstitel Subjective Evidence (subjektiver Beweis) verweist bereits aufs Grundthema: Wo stehst du? Was siehst du? Aus welcher Richtung kommst du? Wohin blickst du? Barbara Probst (*1964) zeigt nie eine einzelne Fotografie, sondern stets multiperspektivische Bildserien. Ihre kleinsten Werke bestehen aus zwei Bildern. In Doppelpor­trät­en zeigt die Künstlerin in zwei Fotografien jeweils zwei Personen. Beiläufig betrachtet könnten die Fotografien fast als identisch durchgehen, aber falsch: Auf dem linken Bild blickt die eine Person in die Kamera, die andere an der Kamera vorbei; auf dem rechten Bild verhält es sich genau umgekehrt. Diese minimale Verschiebung irritiert, lässt innehalten und macht das Sehen als bewussten Vorgang erlebbar.

Die Ausstellung versammelt Werke aus über 20 Jahren. In den leeren Ausstellungsräumen des Kunstmuseums Luzern realisierte die Künstlerin zudem ein neues Werk.



Barbara Probst, Exposure #64, N.Y.C., 555 8th Avenue,
11.26.08, 5:52 p.m., 2008, 2-teilig, je 163 x 140 cm
Ultrachrom-Druck auf Papier, Centre PasquArt, Biel,
© Barbara Probst, 2024 ProLitteris, Zürich



BilderzVG

Constanza Giuliani, *Todo lo que sé de hongos*, 2021, Acryl und Airbrush auf Leinwand, 140 x 90 cm, Courtesy of the artist and Piedras Gallery, Buenos Aires

■ **Constanza Giuliani**
Was steckt im Körper der Poetin?
In Kooperation mit Fumetto
Comic Festival Luzern
09.03. – 16.05.2024

«Ich könnte eine Poetin sein. Nie hätte ich mich an der Universität gesehen», denkt Mariposa. Sie hat gerade ihre Kreativität entdeckt und fragt sich, was wohl in Kopf und Körper einer Dichterin steckt. Der Schmetterling Mariposa sucht durch den Gräserwald den Weg zur Universität, wobei die Wegweiser verwirrend sind und die anderen Wesen in der Wiese den Weg auch nicht kennen.

Die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani (*1984) entwickelt die Figur Mariposa 2018 vor dem Hintergrund der Proteste gegen Gewalt an Frauen. Die Künstlerin nutzt Mariposa, um grundlegenden Fragen des Seins und der persönlichen Entfaltung nachzuspüren: Was ist Kreativität? Was Inspiration? Was Bildung? Wer hat Zugang dazu? Was steckt in unseren Köpfen? Und letztlich: Wer bin ich? Mariposa wird erwachsen zwischen Erstaunen und Ambition, zwischen Unsicherheit und Selbstbewusstsein. Ich will eine «Maripersonalidad» sein – eine Schmetterlingspersönlichkeit – ist ihr Fazit. Ähnlich wie Märchen und Mythen behandelt die in Einzelbildern lose erzählte Geschichte Themen wie Identität, Lebenssinn und Welterfahrung.

Angebote für Schulen und Schulklassen

Zu jeder Ausstellung erarbeitet das Vermittlungsteam ein vielfältiges Angebot für Kitas, Kindergärten und Schulen. Im Dialog erkunden wir die Ausstellung, lernen Künstler:innen und Kunst(geschichten) kennen und erfahren Details zu künstlerischen Strategien. Dabei verstehen wir das Museum als Atelier, in dem wir experimentieren und lernen. Anhand gestalterischer Aufgaben entdecken wir gemeinsam unterschiedliche Materialien und probieren Techniken aus. Die Einführung für Lehrpersonen, ein Ausstellungsrundgang mit pädagogischem Fokus, eignet sich wunderbar, um im Vorfeld die Ausstellung zu besichtigen.

■ **Dialogischer Rundgang**

Die Ausstellung im Gespräch entdecken, Kunst(geschichten) kennen lernen und das Vokabular erweitern | 75 Min.

■ **Rundgang mit Workshop**

Künstler:innen kennen lernen, Kunstwerke und unterschiedliche künstlerische Herangehensweisen entdecken. Im anschliessenden Workshop steht das Experimentieren im Mittelpunkt. Dabei lernen die Schüler:innen verschiedene Fähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten kennen und entdecken ihr eigenes kreatives Potenzial | 120 Min.

■ **Sprachen im Museum**

Verlegen Sie Ihre Sprachlektion ins Museum. Die Kunstwerke bieten eine Vielfalt von Gesprächsthemen und die Schüler:innen können stufengerecht Vokabular üben sowie Hemmungen überwinden. Deutsch, Englisch oder Französisch, Schulen ab der 4. Klasse oder andere Gruppen ab 10 Personen | 90 Min.

■ **Was ist ein Kunstmuseum?**

Welche Geschichten werden in einem Kunstmuseum erzählt? Und wie lange gibt es das Kunstmuseum Luzern schon? Schüler:innen lernen das Kunstmuseum Luzern, seine Ausstellungen und verschiedene Aufgaben im Museum kennen | 90 Min.

■ **Alle sind anders – Das sind wir!**

Menschen sehen unterschiedlich aus, sprechen verschiedene Sprachen und haben vielfältige Interessen. In diesem Workshop setzten wir uns mit Diversität und verschiedenen Lebensentwürfen auseinander | 120 Min.

■ **Wer bist du? Wer bin ich?**

Lassen sich Kunstwerke unabhängig von ihren Schöpfer:innen betrachten? Wie stark ist Identität mit der eignen Biografie verknüpft? Nach einem Rundgang durch die Sammlungsausstellung mit Fokus auf die unterschiedliche Biografien der Künstler:innen werden Fragen rund um Lebenswerk, gesellschaftlicher Wandel und dessen Einfluss auf die eigene Identität diskutiert. Wir diskutieren Lebens-

ensuite, Bern, 01.03.2024

Kunstmuseum Luzern

Europaplatz 1, 6002 Luzern

Telefon 041 226 78 00

www.kunstmuseumluzern.ch

Di–So 11:00–18:00 h, Mi 11:00–19:00 h

**Woher kommst du? Wie Kunst in die
Sammlung gelangt**

24.02.24 bis 17.11.24

Barbara Probst. Subjective Evidence

24.02.24 bis 16.06.24

**Constanza Giuliani. Was steckt im Körper
der Poetin?**

09.03.24 bis 26.05.24



FUMETTO 2024: DAS 32. COMICFESTIVAL LUZERN

 [ch-cultura.ch/de/archiv/cartoon-comix-karikatur/fumetto-2024-das-32.-comicfestival-luzern](https://www.ch-cultura.ch/de/archiv/cartoon-comix-karikatur/fumetto-2024-das-32.-comicfestival-luzern)



05.03.2024 Vom 9. bis zum 17. März 2024 findet in Luzern das Fumetto Comic Festival zum 32. Mal statt. Mit einem fulminanten Ausstellungs-, Messe- und Veranstaltungsprogramm verwandelt das Fumetto die Stadt Luzern während neun Tagen zur Comic-Hauptstadt der Schweiz und Europas. In seiner über 30-jährigen Geschichte hat sich das Fumetto Comic Festival Luzern von einem kleinen, regionalen Event zu einem der wichtigsten internationalen Comic-Festivals in Europa entwickelt. Es zählt zu den grössten Anlässen der Festivalstadt Luzern.

Bild: © <https://www.fumetto.ch/info/festival>

Das Herzstück von Fumetto sind die verschiedenen Ausstellungen rund um den aktuellen Comic-Diskurs und zu neuen Publikationen: Vom Internationalen Comic-Wettbewerb zum Thema "Fleisch" über Science-Fiction-Stories bis hin zu Reportagen – das Festival widmet sich Themen wie Klimakatastrophe, Ressourcenverknappung, psychische Gesundheit, Geschlechterbilder und KI. Dabei kommen auch schöne Erzählungen, derber Humor und radikaler Nonsense nicht zu kurz. Von klassischen Comics mit Panels und Sprechblasen über avantgardistische Erzählformen bis hin zum Forschungsinstrument im akademischen Diskurs ist beim Fumetto Comic Festival 2024 alles vertreten.

Auf einen Blick:

- "Fungirl" Elizabeth Pich, sic! Elephanthouse
- "XOXO", Iris Weidmann, Nando von Arb, Noémie Fatio, Martin Oesch, Kunsthalle Luzern
- "Dormir es morir", Gabri Molist, Artist in Residence im Schweizerhof Luzern
- "Was steckt im Körper der Poetin", Constanza Giuliani, Kunstmuseum Luzern
- "Waiting for the rain to fall", Lagon Revue, Redaktion
- "Der endgültige Bildwitz", Titanic, B74
- "Metax", Antoine Cossé, ahoi
- "Fleisch", Internationaler Comic-Wettbewerb, Rotes Haus
- "Pulsar Weltethos Förderpreis", Fabian Meister, Heiliggeistkapelle
- "Fumettino", Albertas Wunschladen von Martina Walther, Villa Musegg

flu

Kontakt:

<https://www.fumetto.ch/info/festival>

#Fumetto2024 #ComicFestivalLuzern #CHcultura @CHculturaCH Δcultura cultura+

[Zurück zur Übersicht](#)

© Büro dlb, 2008

TIPP DER WOCHE

Auch entpuppt noch Coming-of-Age

BILD: CONSTANZA GIULIANI, PIEDRAS GALLERY



Der Schmetterling Mariposa sucht durch den Gräserwald streunend nach Bestimmung: Könnte sie etwa eine Poetin sein? Die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani hat Mariposa 2018 vor dem Hintergrund der Proteste gegen Gewalt an Frauen entworfen, jetzt lässt sie sie auf dem Comicfestival Fumetto durch die Räume des Kunstmuseums Luzern streifen. **AGA**

Constanza Giuliani: «Was steckt im Körper der Poetin?» Kunstmuseum **Luzern**, Vernissage am 9. März. Fumetto Comic Festival in Luzern, verschiedene Orte, 9. bis 17. März.



Sie bringt Selbstermächtigung zum Fliegen

Constanza Giuliani aus Buenos Aires erzählt im Kunstmuseum von einem Schmetterling, der nicht schreiben kann, aber die Poesie liebt.

Susanne Holz



In Aktion bei der Vorbereitung ihrer Ausstellung im Kunstmuseum Luzern: Constanza Giuliani. «Was steckt im Körper der Poetin?» findet in Kooperation mit dem Fumetto Comic Festival Luzern statt.

Bild: Patrick Hürlimann (Luzern, 6. 3. 2024)

Vor zwei Jahren an der Art Basel wurde Eveline Suter vom Kunstmuseum Luzern auf die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani aufmerksam. Giuliani, 1984 geboren und in Buenos Aires wohnhaft, hatte dort eine Einzelpresentation in einer Galerie. «Mir stach ins Auge», so Eveline Suter, «wie diese Künstlerin Geschichten erzählt und Texte schafft.» Die Bildsprache von Constanza Giuliani ist inspiriert von Popkultur und Comic. Im Vordergrund stehen Linien, einfache Formen und bunte Farben. Texte beschreiben die

Gedanken der Figuren, mehrere Szenen in einem Bild fügen sich zu einer Erzählung.

Nun kuratiert Eveline Suter am Kunstmuseum Luzern Constanza Giulianis Ausstellung «Was steckt im Körper der Poetin?», die in Kooperation mit dem Fumetto Comic Festival Luzern stattfindet. Zentrale Figur der Ausstellung ist der Schmetterling «Mariposa», was übersetzt aus dem Spanischen genau das bedeutet - Schmetterling. Giuliani entwickelte Mariposa 2018 vor dem Hintergrund der Proteste gegen Gewalt an Frau-

en. Gewalt an Frauen gibt es nach wie vor zuhauf, in Kriegen, im Westen wie im Osten, im Alltag, in unseren Gesellschaften.

Mariposa, diese feminine Figur, möchte frei sein

Wobei es Giuliani bei ihren Mariposa-Erzählungen vor allem um die Gewalt zu gehen scheint, die Frauen kleinhält. «Ich könnte eine Poetin sein. Nie hätte ich mich an der Universität gesehen», lässt die Künstlerin ihre Schmetterlingsfigur sagen. Mariposa sucht durch das Labyrinth der Gräser den Weg zur Univer-



sität, wobei die anderen Wesen in ihrer Wiesenlandschaft ihr nicht gross helfen können. Ein Bild, das sich problemlos auf die Lebenswelten heutiger junger Menschen übertragen lässt, die nicht in Wohlstand gebettet auf die Welt gekommen sind.

Der Schmetterling, diese feminine Figur, sucht bei Giuliani also nach Selbstermächtigung, nach Wissen und Kreativität, er möchte Gedichte schreiben, studieren, sich entfalten, davonfliegen in eine Freiheit, die nicht nur deshalb eine Freiheit ist, weil man nichts mehr zu verlieren hat. Dieser Schmetterling ist lieblich – aber mit Brüchen. Seine Freundinnen heissen Leidenschaft, Agonie, Einsamkeit oder Vorsicht. Und wenn sich Mariposa in die grossen Brüste der Lehrerin verliebt, ist man ganz angekommen in der frechen Welt der Comics. Constanza Giuliani erörtert grundlegende Fragen des Seins und des Erwachsenwerdens. Sie lässt Mariposa staunen und Ehrgeiz entwickeln, unsicher sein und selbstbewusst. «Ich will eine «Mariposidad» sein», erklärt die

Künstlerin. Eine Schmetterlingspersönlichkeit. Und immer wieder stehen die Fragen im Raum: Woher kommt Inspiration? Wie steht es um die Bildung? Wer hat Zugang zu ihr? Kreativität komme in Wellen, findet Giuliani. Sie sei auch stark vom Gefühl geleitet.

Im persönlichen Gespräch während des Aufbaus der Ausstellung möchte man von der Künstlerin aus dem fernen Buenos Aires wissen, was denn nun im Körper der Poetin stecke? Giuliani lächelt und lässt die Antwort offen. Auf die Frage, welche Gewalt an Frauen sie thematisieren möchte, antwortet Constanza Giuliani: «Die Gewalt, nicht studieren zu können. Den Druck, nicht so sein zu können, wie man möchte.» Das Ideal eines freien Charakters verkörpere für sie Schmetterling Mariposa: tapfer, stolz und selbstbewusst sei dieser.

Giulianis Werke selbst sind ansprechend in ihrer bunten Verspieltheit. In ihrer Textlichkeit ebenso. Und natürlich ist auch die Dunkelheit inbegriffen, das Unvorhergesehene, das Abgründige. Wie in der Welt der

Comics so üblich. In ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung in der Schweiz verwandelt Giuliani den Ausstellungsraum in eine Landschaft. In einer Ecke wartet ein von der Künstlerin geschaffener Hügel aus Sitzkissen auf die Besucher.

Schmetterlinge zum Mitnehmen und Lesen

Sie sind eingeladen, sich unter einem Schwarm papierner Schmetterlinge an der Wand, deren Flügel Comics präsentieren, kurz auszuruhen und innezuhalten. Auf einem Sockel liegen Schmetterlinge zum Mitnehmen und Lesen. Auf einem Flügel ist zu lesen: «Ich Ich Kann nicht schreiben Aber ich liebe Poesie». Constanza Giuliani:

Was steckt im Körper der Poetin? Ausstellung im Kunstmuseum Luzern in Kooperation mit dem Fumetto Comic Festival Luzern. 9. März bis 26. Mai 2024. **Vernissage** am 9. März ab 11 Uhr. Am 10. März um 11 Uhr gibt es einen Workshop mit der Künstlerin und Hannah Horst, Leiterin Kunstvermittlung: «Beflügelt» (ab 7 Jahren).

www.kunstmuseumluzern.ch

Was steckt im Körper der Poetin?

seniorweb.ch/2024/03/09/was-steckt-im-koerper-der-poetin

9. März 2024



Im Kunstmuseum Luzern ist ein Schwarm Schmetterlinge gelandet, der sich bei näherer Betrachtung als Comic entpuppt. In Kooperation mit dem Fumetto Comic Festival zeigt Constanza Giuliani ihre Werke.

Die Comic erzählt die Geschichte des Schmetterlings Mariposa, der durch den Gräserwald den Weg zur Universität sucht, wobei die Wegweiser verwirrend und die anderen Figuren in der Wiese auch nicht gerade hilfreich sind.



Ausstellungsansicht. Was steckt im Körper der Poetin?

Die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani (*1984) fragt, was steckt im Körper einer Poetin? «Ich könnte eine Poetin sein. Nie hätte ich mich an der Universität gesehen», denkt Mariposa. Sie hat gerade ihre Kreativität entdeckt und fragt sich, was wohl in Kopf und Körper einer Dichterin steckt.



Where is the University? 2022, Acril und Airbrush auf Leinwand

Die Künstlerin entwickelt die Figur Mariposa 2018 vor dem Hintergrund der Proteste gegen Gewalt an Frauen. In der für Fumetto entwickelten Arbeit, einer Kombination aus Comic, Gemälden und Textilinstallation, spürt sie grundlegende Fragen des Seins und der individuellen Entfaltung nach.



Primavera, 2024, Acril und Airbrush auf Leinwand

Was ist Kreativität? Was Inspiration? Was Bildung? Wer hat Zugang dazu? Und letztlich: Wer bin ich? Mariposa wird erwachsen zwischen Erstaunen und Ambition, zwischen Unsicherheit und Selbstbewusstsein, und kommt zu dem Schluss Ich will eine «Maripersonalidad» sein – eine Schmetterlingspersönlichkeit.



Constanza Giuliani auf dem Hügel. Im Hintergrund die Schmetterlinge

Eine Schmetterlingspersönlichkeit – ist ihr Fazit. Ähnlich wie Märchen und Mythen behandelt die in Einzelbildern lose erzählte Geschichte Themen wie Identität, Lebenssinn und Welterfahrung. Giulianis Bildsprache ist inspiriert von Pop-Kultur und Comic: Die Linie steht im Vordergrund, die Formen sind vereinfacht und die Farben klar und bunt.



Poemas talisman, 2021, Acril und Airbrush auf Leinwand

Oft beschreiben Texte die Gedanken und Fragen der Figuren, mehreren Szenen in einem Bild fügen sich zu Erzählung. Giulianis Figuren bewegen sich in der heutigen Welt junger Menschen. Sie nutzen das Smartphone, versuchen sich selbst zu finden und werden von Selbstzweifeln geplagt.



Poesia liquida, 2024, Acril und Airbrush auf Leinwand

Auf den ersten Blick ist Giulianis Bildwelt mit Schmetterlingen, Mäusen und anderen Tieren verführerisch und lieblich, auf den zweiten zeigen sich Brüche, aus denen die weniger schönen, aber umso alltäglicheren Seiten des Lebens hervortreten.



Poesia líquida, 2024, Acril und Airbrush auf Leinwand

Giulianis Bildsprache ist inspiriert von Pop-Kultur und Comic: Die Linie steht im Vordergrund. Die Künstlerin verwandelt den Ausstellungsraum in eine Landschaft. Die verschiedenen Elemente – Steine, Pflanzen aber auch ein Fuss – gehen fluide ineinander über. In der Welt von Mariposa ist alles gleichermassen belebt. In einer Ecke steigt ein Hügel sanft an und lädt dazu ein, sich auf die weichen Matten zu setzen und die Gedanken mit Mariposa schweifen zu lassen.

Was steckt im Körper der Poetin?' now on view at the Kunstmuseum

artdaily.com/news/167333/-Constanza-Giuliani--Was-steckt-im-K--246-rper-der-Poetin---now-on-view-at-the-Kunstmuseum-

'Constanza Giuliani: Was steckt im Körper der Poetin?' now on view at the Kunstmuseum

LUCERNE. - "I could be a poet. I've never seen myself at university", Mariposa thinks. She has just discovered her creativity and wonders what might be inside a poet's head and body. Mariposa, the butterfly, searches through the long grass for the path to university, although the signposts are confusing and the other figures in the meadow don't know the way either.

The Argentine artist Constanza Giuliani (*1984) created the figure of Mariposa in 2018 against the backdrop of the protests about violence towards women. The artist uses the figure so as to investigate fundamental issues to do with life and personal development: What is creativity? Inspiration? Education? Who has access to these? What is inside our heads? And ultimately, who am I? Mariposa matures between astonishment and ambition, insecurity and self-awareness. Her conclusion is: I want to be a butterfly personality – a "Maripersonalidad". Like in fairy tales and myths, the story, loosely narrated in individual images, addresses themes such as identity, the meaning of life and the experience of the world.

Giuliani's pictorial idiom has been inspired by pop culture and comics: the line is to the fore, the figures simplified, and the colours clear and bright. Often texts describe the figures' thoughts and questions, several scenes in an image form a narrative. Giuliani's figures operate in the world of young people today. They use mobile phones, search for their identity and are plagued by self-doubt. At first glance, Giuliani's pictorial world, with its butterflies, mice and other animals, seems seductive and charming. At second glance however, breaches emerge in which the less pretty, but all the more commonplace sides of life become apparent.

Constanza Giuliani transforms the exhibition space into a landscape in which the various elements – stones, plants, but also a foot – merge fluidly. In Mariposa's world everything is equally animated. In one corner a hill rises up gently and invites viewers to sit on soft mats and let their thoughts wander, together with Mariposa. A swarm of butterflies lands on a wall, their wings show short comics that tell of self-empowerment and daring to do something, of love for a teacher, of sexual desire, of mobile phone photo-culture and of the friendships anxieties and animosities that characterise life. The butterflies within reach may be taken home!

Kunstmuseum Luzern in cooperation with Fumetto Comic Festival Luzern

Constanza Giuliani: Was steckt im Körper der Poetin?

March 9th - May 26th, 2024

Curated by Eveline Suter

All events take place in German.



RSI LA 1

RSI LA 1
6949 Comano
058 134 51 11
www.rsi.ch/la1/

Medienart: Radio/TV
Medientyp: TV
Sendezeit: 20:00
Sprache: Italienisch



Grösse: 58.5 MB
Dauer: 00:02:59

**Kunstmuseum
Luzern**

Auftrag: 1077182
Themen-Nr.: 038.019

Referenz: 91216006
Ausschnitt Seite: 1/1

Kunstmuseum Luzern: Constanza Giuliani porta le sue farfalle a Lucerna

Sendung: Telegiornale sera



Il Kunstmuseum Luzern in occasione del Fumetto Comic Festival mostra l'opera dell'artista argentina Costanza Giliani. Un universo di farfalle.

L'intervista con l'artista Constanza Giuliani
Commento di Eveline Suter, curatrice della mostra

Comic-Festival Fumetto Luzern

 [srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/comic-festival-fumetto-luzern](https://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/comic-festival-fumetto-luzern)

News

<

Schweiz aktuell


Das Comic-Festival Fumetto bespielt die Stadt Luzern mit einem Spektakel voller Farben. «Schweiz aktuell» hat die Schweizer Illustratorin Simone Stolz besucht.

UT

12.03.2024 8 Min



Unterwegs am Fumetto 2024

 phosphor-kultur.ch/kunst/unterwegs-am-fumetto-2024



von Michael Bohli • 12.03.2024

Sonntags in Luzern: Zwischen bunten Farben, feinen Zeichnungen und grossen Sprechblasen spazierten wir durch die Ausstellungen des diesjährigen Fumetto Comic Festival.

Das Wetter wollte seine kräftigsten Farben nicht auspacken und liess Luzern am Sonntag grau erscheinen. Davon liessen wir unsere Laune nicht verderben, gab es an der diesjährigen Ausgabe des **Fumetto Comic Festival** massig erheiternde Zeichnungen und Geschichten zu erleben.

2024 setzten die Macher:innen nicht auf einzelne grosse Namen, die in schick überbordenden Ausstellungen präsentiert werden, sondern einen vielseitigen, diversen und spannenden Querschnitt durch das Comicschaffen der Welt. Ordinär war dies keineswegs, durfte **Elizabeth Pich** etwa das sic! Elephanthouse in eine Kapelle verwandeln – Sarg und Trauerkerzen inklusive.



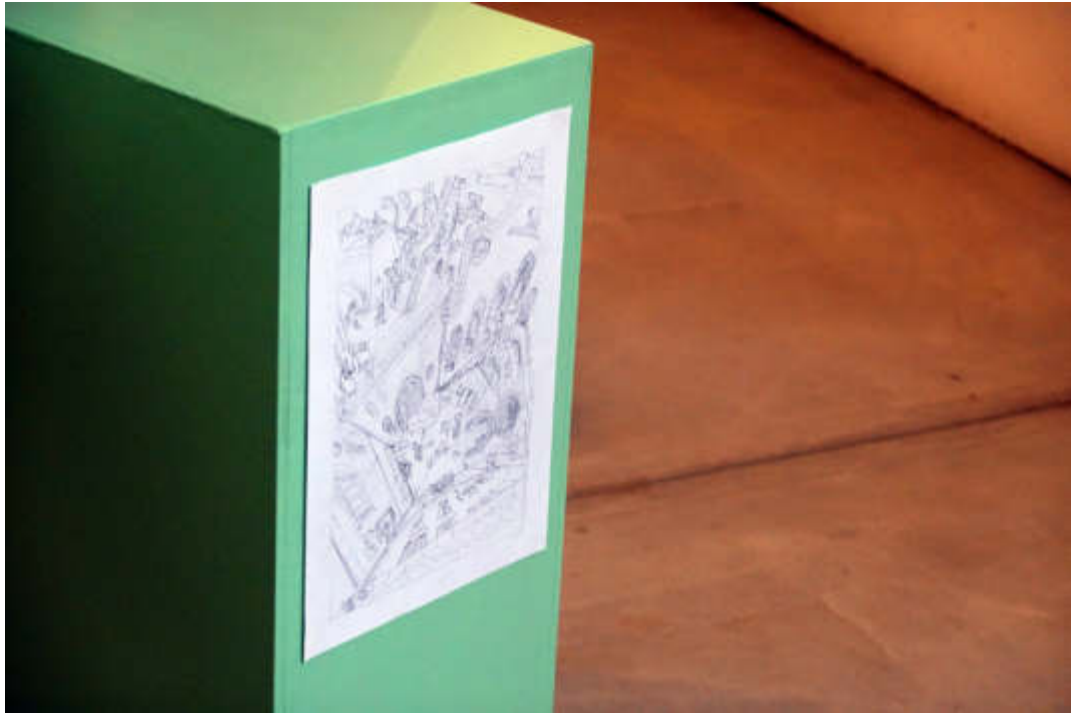
Dass ihre Sicht auf die Welt zynisch und satirisch ausfällt, zeigt nicht nur die Graphic Novel «Fungirl» (Edition Moderne, März 2024), sondern die Bücher, welche in den Kirchenbänkchen gelagert wurden. «50 Shades Of Gay», gegen ein engstirniges Dasein. Denn ein solches bereitet nur Sorgen, wie es der Protagonist in **Gabri Molists** «Schlafen ist Sterben» erleben muss.

Dessen handgezeichneten Originalseiten durften im schicken Hotel Schweizerhof bestaunt werden, in dieser Absteige verursachen vor allem die Preise Schweissausbrüche. Gründe für Wut und Kopfzerbrechen gibt es in unserer Welt leider zuhauf, was **Constanza Giuliani** in ihren grossen Airbrush- und Stoffarbeiten im Kunstmuseum Luzern auf den Punkt brachte.



Die Künstlerin aus Argentinien nutzt den Körper für brennende Fragen zu Geschlechterungleichheit, Bildung und Gesellschaft. **Noémie Fatio** rückt die weibliche Rolle in «MA» ebenfalls in den Mittelpunkt, die Arbeit über das Muttersein ist in Arbeit und Teil von «XOXO», der Jubiläumsschau des Comic-Stipendium am Fumetto.

Dazugehörig auch **Nadon von Arb** («Fürchten Lernen»), **Martin Oesch** und **Iris Weidmann**. Die vier ermöglichten in der Kunsthalle einen Einblick in ihren kreativen Prozess, in die Arbeitsschritte und das Reifen von Ideen. Faszinierend und lehrreich, wie auch bei den Satelliten von **Pascal Graf** und **Tobias Aeschbacher**. Traurig hingegen das Durchblättern der letzten Ausgabe des Ampel Magazins, wir werden es vermissen.



Wem all dies Hunger machte, die:der fand bei Disco Pizza und **Sandro Ramseier** («Shantiland») nahrhafte Möglichkeiten, schürfte im Ahoi bei **Antoine Cossé** nach «Metax» und verliebte sich in all die wunderschönen Produkte und Grafiken am Small Press Heaven. Auch 2024 zeigte sich: Ein Tag reicht niemals aus, um alle Möglichkeiten am **Fumetto** auszuschöpfen.

Bereits 2023 wandelten wir durch das **Fumetto**, lest dazu unseren Bericht.
Fumetto Comic Festival 2024

Ort:

Diverse Orte, Luzern

Datum:

09. bis 17.03.2024

Website:

fumetto.ch

Contemporary Art Pool

contemporaryartpool.ch/kunstmuseum-luzern/constanza-giuliani

Kunstmuseum Luzern

Constanza Giuliani
Was steckt im Körper der Poetin?

Opening
09.03.24, 11:00

Exhibition
09.03.24 – 26.05.24



Exhibition view, Constanza Giuliani, Was steckt im Körper der Poetin?, Kunstmuseum Luzern, 2024. Photo credit: Marc Latzel



Exhibition view, Constanza Giuliani, Was steckt im Körper der Poetin?, Kunstmuseum Luzern, 2024. Photo credit: Marc Latzel



Exhibition view, Constanza Giuliani, Was steckt im Körper der Poetin?, Kunstmuseum Luzern, 2024. Photo credit: Marc Latzel



Exhibition view, Constanza Giuliani, Was steckt im Körper der Poetin?, Kunstmuseum Luzern, 2024. Photo credit: Marc Latzel

Artist

Constanza Giuliani

Curator

Eveline Suter

Location

Kunstmuseum Luzern

Europaplatz 1

6002 Luzern

Switzerland

[View map](#)

Website

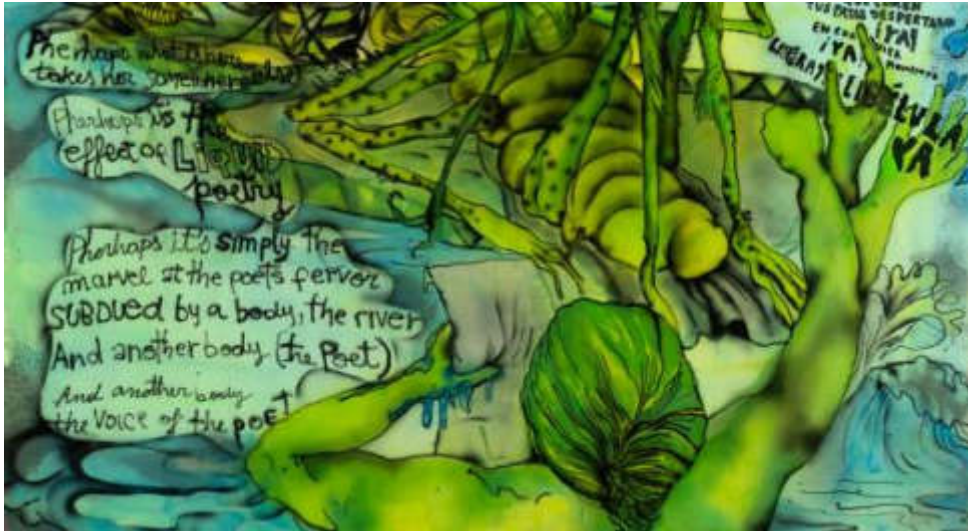
<https://www.kunstmuseumluzern.ch>

Published on: 15.03.24

Constanza Giuliani

[fA altertuemliches.at/termine/ausstellung/58117](https://www.altertuemliches.at/termine/ausstellung/58117)

Kunstmuseum Luzern



Kunstmuseum Luzern

Was steckt im Körper der Poetin?

In Kooperation mit Fumetto Comic Festival Luzern

«Ich könnte eine Poetin sein. Nie hätte ich mich an der Universität gesehen», denkt Mariposa. Sie hat gerade ihre Kreativität entdeckt und fragt sich, was wohl in Kopf und Körper einer Dichterin steckt. Der Schmetterling Mariposa sucht durch den Gräserwald den Weg zur Universität, wobei die Wegweiser verwirrend sind und die anderen Wesen in der Wiese den Weg auch nicht kennen.

Die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani (*1984) entwickelt die Figur Mariposa 2018 vor dem Hintergrund der Proteste gegen Gewalt an Frauen. Die Künstlerin nutzt die Figur, um grundlegenden Fragen des Seins und der persönlichen Entfaltung nachzuspüren: Was ist Kreativität? Was Inspiration? Was Bildung? Wer hat Zugang dazu? Was steckt in unseren Köpfen? Und letztlich: Wer bin ich? Mariposa wird erwachsen zwischen Erstaunen und Ambition, zwischen Unsicherheit und Selbstbewusstsein. Ich will eine «Maripersonalidad» sein – eine Schmetterlingspersönlichkeit – ist ihr Fazit. Ähnlich wie Märchen und Mythen behandelt die in Einzelbildern lose erzählte Geschichte Themen wie Identität, Lebenssinn und Welterfahrung.

Constanza Giuliani, Poesía líquida, 2024 Acryl und Airbrush auf Leinwand, 133 × 143 cm, Courtesy of the artist and Piedras Gallery, Buenos Aires

Kunstmuseum Luzern

Constanza Giuliani und die Inspiration der Entfaltung

creative-brain.org/2024/03/28/constanza-giuliani-und-die-inspiration-der-entfaltung

Freya Sutter

28. März 2024

Bereits seit mehr als dreissig Jahren existiert in Luzern das Comic-Festival FUMETTO. Mit seinen Aktivitäten und Angeboten hat es sich mittlerweile auf die ganze Stadt ausgeweitet. Seit vielen Jahren dabei ist auch das Kunstmuseum Luzern. Die Kuratorin Eveline Suter hat die Künstlerin Constanza Giuliani 2022 in Basel an der Liste Art Fair entdeckt und entschloss sich, mehrere ihrer Arbeiten in einem separaten Raum parallel zum Fumetto zu präsentieren.



Constanza Giuliani (*1984 in Mendoza) ist eine argentinische Künstlerin. Sie studierte Bildende Kunst an der Nationalen Universität von Cuyo, nahm an verschiedenen Künstlerprogrammen im In- und Ausland teil und erhielt diverse Stipendiaufenthalte zum Beispiel in New Jersey. Gruppenausstellungen wurden in den letzten Jahren von Einzelausstellungen abgelöst. Zudem erhielt sie mehrere Preise wie den Rosario National Salon First Prize 2021.



Beim Betreten des Ausstellungssaales überrascht mich die verspielte Farbigkeit. Der Raum ist in eine Landschaft verwandelt mit Fluss, Steinen, Pflanzen und einen Hügel um darauf zu sitzen oder liegen. Besteigen lassen sich die Gebilde eher nicht, da sie flauschig weich sind. Das ist nun also die Welt des Schmetterlings Mariposa. An der Wand neben dem Hügel hängt ein Schwarm Schmetterlinge mit unterschiedlichen deutschen und englischen Texten bedruckt in schwarz/weiss. Einen davon erhielt ich als Geschenk mit Widmung. Der erste Eindruck von der Künstlerin ist der einer etwas schüchternen Person. Doch mit unserem Interesse an ihrer Arbeit, die durch Comic und Pop-Kultur inspiriert ist, öffnet sie sich und gibt bereitwillig Auskunft. Ihre Basics sind das Zeichnen und Malen mit Acryl auf Leinwand. Mit dem Airbrush aber nähert sie sich stilmässig dem Graffiti, der Animation oder sogar dem Surrealismus an. Die Formen sind einfach und meistens bunt. Interessant auch, wie sie in diesem schwarz/weiss Bild das Wasser verwendet, um einen Aquarell-Effekt zu erzeugen. Indem sie ihre Bilder beschriftet, entwirft sie Geschichten in Pseudo-Comic-Form.



Anlass für die Entwicklung der Figur des Schmetterlings Mariposa 2018 waren die Proteste gegen Gewalt an Frauen, also etwas ganz und gar nichts Liebliches, wie der erste Eindruck der Ausstellung suggeriert. Schmetterling hat im Spanischen ein weibliches Geschlecht. Und so lässt die Künstlerin ihre junge Protagonistin Mariposa durch einen Wald aus Gräsern zur Universität irren. Von der Unsicherheit zu mehr Selbstbewusstsein.



Interagierend mit anderen Persönlichkeiten, die auch zweifeln und nicht wissen, wer sie sind. Die Stimmung ist eher märchenhaft, unwirklich. Was gehört zur individuellen Entfaltung, was ist Kreativität und Bildung? In Einzelbildern wird diese Entpuppungsgeschichte auf der Suche nach der Identität dargestellt. Viele der menschlichen Gestalten und Tiere sehen zwar süß und verführerisch aus, zeigen aber durch die Texte auch Brüche. Und am Schluss möchte sie eine «Maripersonalidad» sein, eine Schmetterlingspersönlichkeit.



Der Titel der Ausstellung heisst ja: Was steckt im Körper der Poetin? Diese Frage kann ich nicht beantworten. Aber eines weiss ich gewiss, in der Künstlerin steckt auch eine Poetin.

Wer Lust und Zeit hat diese Ausstellung zu besuchen, sie dauert noch bis zum 26.5.2024

Auch gibt es mehrere interessante Zusatzveranstaltungen, einige in Anwesenheit der Künstlerin.

<http://www.kunstmuseumluzern.ch>

<https://www.fumetto.ch/>



"CONSTANZA GIULIANI. WAS STECKT IM KÖRPER DER POETIN?"

07.04.2024

Ausstellung im Kunstmuseum Luzern, bis am 26. Mai 2024

07.04.2024

"Ich könnte eine Poetin sein. Nie hätte ich mich an der Universität gesehen", denkt Mariposa. Sie hat gerade ihre Kreativität entdeckt und fragt sich, was wohl in Kopf und Körper einer Dichterin steckt. Der Schmetterling Mariposa sucht durch den Gräserwald den Weg zur Universität, wobei die Wegweiser verwirrend sind und die anderen Wesen in der Wiese den Weg auch nicht kennen.

Die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani (*1984) entwickelt die Schmetterlingsfigur Mariposa 2018 vor dem Hintergrund der Proteste gegen Gewalt an Frauen. Die Künstlerin nutzt Mariposa, um grundlegenden Fragen des Seins und der persönlichen Entfaltung nachzuspüren:

Was ist Kreativität? Was Inspiration? Was Bildung? Wer hat Zugang dazu? Was steckt in unseren Köpfen? Und letztlich: Wer bin ich?

Mariposa wird erwachsen zwischen Erstaunen und Ambition, zwischen Unsicherheit und Selbstbewusstsein. Ich will eine "Maripersonalidad" sein – eine Schmetterlingspersönlichkeit – ist ihr Fazit. Ähnlich wie Märchen und Mythen behandelt die in Einzelbildern lose erzählte Geschichte Themen wie Identität, Lebenssinn und Welterfahrung.

Giulianis Bildsprache ist inspiriert von Pop-Kultur und Comic: Die Linie steht im Vordergrund, die Formen sind vereinfacht und die Farben klar und bunt. Oft beschreiben Texte die Gedanken und Fragen der Figuren, mehreren Szenen in einem Bild fügen sich zu Erzählung.

Giulianis Figuren bewegen sich in der heutigen Welt junger Menschen. Sie nutzen das Smartphone, versuchen sich selbst zu finden und werden von Selbstzweifeln geplagt.

Auf den ersten Blick ist Giulianis Bildwelt mit Schmetterlingen, Mäusen und anderen Tieren verführerisch und lieblich, auf den zweiten zeigen sich Brüche, aus denen die weniger schönen, aber umso alltäglicheren Seiten des Lebens hervortreten.

Constanza Giuliani verwandelt den Ausstellungsraum in eine Landschaft. Die verschiedenen Elemente – Steine, Pflanzen aber auch ein Fuss – gehen fluide ineinander über. In der Welt von Mariposa ist alles gleichermassen belebt. In einer Ecke steigt ein Hügel sanft an und lädt dazu ein, sich auf die weichen Matten zu setzen und die Gedanken mit Mariposa schweifen zu lassen.

Auf der Wand ist ein Schwarm Schmetterlinge gelandet, deren Flügel kurze Comics zeigen. Sie erzählen von Selbstermächtigung und dem Wagnis, sich etwas zuzutrauen, von der Liebe zur Lehrerin, sexuellem Begehren, der Smartphone-Fotokultur und den Freundschaften, Ängsten und Bosheiten, die das Leben prägen. Die Schmetterlinge auf dem Sockel dürfen mitgenommen werden!

In Kooperation mit Fumetto Comic Festival Luzern

Kuratiert von Eveline Suter

kml

Kontakt:

<https://www.kunstmuseumluzern.ch/>

#ConstanzaGiuliani #WasstecktimKörperderPoetin #Mariposa #KunstmuseumLuzern #Fumetto #EvelineSuter
#CHcultura @CHculturaCH Δcultura cultura+



Bild: Constanza Giuliani, Poemas talismán, 2021,
Acryl und Airbrush auf Leinwand, 150 × 98 cm, Courtesy of the artist and Piedras Gallery, Buenos Aires



Bild: Constanza Giuliani, Where is the University?, 2022, aus der Serie Cuerpos geográficos
, Acryl und Airbrush auf Leinwand, 140 × 107 cm, Courtesy of the artist and Piedras Gallery, Buenos Aires



Wer bin ich?

Seit die argentinische Künstlerin Constanza Giuliani die Figur des Schmetterlings Mariposa 2018 vor dem Hintergrund der Proteste gegen Gewalt an Frauen entwickelt hat, nutzt sie diese Figur, um grundlegende Fragen des Seins und der persönlichen Entfaltung zu erforschen: Was ist Kreativität, was Inspiration? Was ist Bildung? Und letztlich, wer bin ich? Von Themen wie Identität, Lebenssinn und Welterfahrung erzählt sie als Geschichte in losen Einzelbildern, deren Bildsprache von Popkultur und Comics inspiriert ist: Die Linie steht im Vordergrund, die Formen sind vereinfacht, die Farben klar und kräftig. Diese Formensprache setzt sich auch im Ausstellungsraum fort, den die Künstlerin in eine Landschaft verwandelt und so ihren Geschichten einen erlebbaren Rahmen gibt.

Bis 26. Mai

Kunstmuseum Luzern
Europaplatz 1
6002 Luzern
KUNSTMUSEUMLUZERN.CH

Ausstellungsansicht Constanza Giuliani, in Kooperation mit Fumetto Comic Festival Luzern, Kunstmuseum Luzern, 2024, Foto: Marc Latzel

